

Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 219. 13. Jahrgang

Dienstag, 10. August 1943

Preis 10 Rpl., auswärtig 15 Rpl.

Knox ist dem Größenwahn verfallen

In den beiden letzten Tagen wieder 352 sowjetische Panzer abgeschossen

Der 270. Eichenlaubträger

Aus dem Führerhauptquartier, 9. August
Der Führer verlieh das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Bruno Kahl...

80 sowjetische Salvengeschütze vernichtet

Berlin, 9. August
Durch die hervorragende Zusammenarbeit von Nahausflüglern und Artillerie wurden vor einigen Tagen im Kampfgebiet südlich des Jlimenlees 80 sowjetische Salvengeschütze vernichtet...

Jüdische Abenteurer in Serbien

Drahtbericht unseres Korrespondenten Dr. Gr. Belgrad, 9. August
„Weltliche Serbien“ überschreibt der ehemalige jüdisch-amerikanische Diplomat und bekannte serbische Publizist Dr. Spalajković einen Artikel in der der Regierung nahestehenden Wochenzeitschrift „Svetski Narod“...

Neuer USA.-Weltherrschaftstraum

Berlin, 9. August

Die ganze Arroganz und der Größenwahn der Dollarplutokraten geht aus einem „Programm“ hervor, das der erprobt falsche Prophet und Marineminister Oberst Knox in Burlington vorklug.

„Da die Vereinigten Staaten“, so erklärte Roosevelt kürzlich dem Kongress, „am Ende des Krieges das stärkste Meer, die größte Flotte und die gewaltigste Luftwaffe besitzen werden, sollen sie ihren Beitrag zur Weltfrieden auf Grund ihrer militärischen Überlegenheit liefern.“

Die Weltöffentlichkeit der USA-Juden sollen also nicht nur mit Hilfe des in den Vereinigten Staaten angehäuften Geldes realisiert werden, sondern auch mit der „militärischen Überlegenheit“ des von Roosevelt wider alle Wahrscheinlichkeit in den Krieg getriebenen nordamerikanischen Volkes. Nicht nur die Völker Europas und Ostasiens werden die

neue Blüte am Baum des Washingtoner Größenwahns gehörend zur Kenntnis nehmen, auch die „militärisch unterlegenen“ Briten und Sowjets dürften sich gewiss an ihr erheben. Angefangen mit der „Zugpunkt“-Politik der USA, bis zu diesem eindeutigen Knox-Programm hat es sich ja immer wieder gezeigt, daß die Dollarherren mit allen Mitteln der Forderung, des Geldes und der Gewalt, versuchen, das „Weltreich“ an sich zu reißen. Zum Seuchen für die Welt wird sich Knox, der bekanntlich selbst in den USA, als der unglücklichste Prophet dieses Krieges bezeichnet wird, aber auch in diesem Falle — ebenso wie bei seiner Verurteilung Japans in 30 Tagen“ — gründlich verrechnet haben.

Bomben und Torpedos gegen Tonnage

Die Feindverluste in vier Wochen schwerster Kämpfe um Sizilien

Berlin, 9. August

In vier Wochen schwerster Kämpfe gegen die britisch-nordamerikanische Landungsflotte im Seegebiet von Sizilien setzte die deutsche Luftwaffe einen großen Teil des Feindes im Mittelmeer verfügbaren Schiffraumes ganz oder zumind. für längere Zeit außer Betrieb. 225 Transportschiffe mit einer Gesamttonnage von mehr als 12 Millionen BRT, wurden durch deutsche Bomben und Vortorpedos getroffen. Die Versenkung von 23 Frachtern mit einer Tonnage von 154 000 BRT, zwei Zerstörer, drei Schnellbooten, zwei Korvetten, einem U-Boot und einer großen Zahl von Landungsbooten konnte einwandfrei festgestellt werden. Mit der totalen Vernichtung weiterer 58 Handelsschiffe mit einer Gesamttonnage von 278 750 BRT kann gerechnet werden. Unter den von unseren Kampfflugzeugen angegriffenen und beschädigten Kriegsschiffen befinden sich ein Schlachtschiff, ein Flugzeugträger,

19 Kreuzer, 14 Zerstörer und eine beträchtliche Anzahl kleinerer Kriegsfahrzeuge. Auch die italienische Luftwaffe erlangte im Kampf gegen die feindliche Transportflotte gute Erfolge. Sie versenkte 24 Handelsschiffe mit einer Gesamttonnage von über 170 000 BRT, ferner einen Kreuzer, sechs Zerstörer, drei U-Boote und mehrere kleinere Kriegsschiffeinheiten.

Wie schwer die Verluste der Briten und Nordamerikaner zu Lande sind, zeigt sich daran, daß allein die Division „Hermann Göring“ in der Zeit vom 10. Juli bis 5. August 278 Panzer und Panzerlaufwagen, 42 Panzerabwehrgeschütze und Granatwerfer, 22 Panzerabwehrboote sowie mehrere hundert Kraftfahrzeuge vernichtete. Außerdem schloß die Division 58 feindliche Flugzeuge und sieben Fallschirmtruppen ab. Ausgenommen vor der Feind in diesem Zeitraum auf Sizilien 300 Panzer und Panzerlaufwagen. Truppen des Heeres brachten 83 Flugzeuge zum Abwurf, davon allein 32 in den ersten fünf Augusttagen.



Und wieder geht es zum Start in Feldesland. PK Aufn.: Kriegsbildner Heeger-AM.

Unter Zwang

Von unserem wehrpolitischen Mitarbeiter

v. W. Der anglo-amerikanische Angriff gegen Sizilien hatte sich zunächst im Sinne des offensiven Teiles entwickelt. Es war Boden zur Bildung eines Brückenkopfes gewonnen worden. Die Führung der Verteidigung hatte sich nach Feststellung des Umfanges der feindlichen Landung, entschließen müssen, den Nordwest- und Westteil der Insel zu räumen, um dadurch Straße zu sparen, die in der Verteidigung des für solchen Zweck außerordentlich günstigen Geländes im Nordosten von großem Nutzen sein konnten. Die Marschbewegungen dieser Kräfte nach Osten, unter denen sich übrigens nur wenige deutsche Formationen befanden hatten, waren vom Gegner nur zögernd ausgenutzt worden. Er folgte den Nachbaten zwar, aber er folgte sehr langsam.

Anschließend hatte sich im Südosten der Insel, dort, wo die Engländer zuerst Fuß gefaßt hatten, durch schnelles Heranziehen deutscher Kräfte die Realität ergeben, der englischen Vormarschbewegung einen steilen entgegenzusetzen, der den allgemeinen Raum von Catania vorläufig vor dem Angriff des Gegners sperrte. Mit einer solchen Entwicklung, die die Pläne des Generals Montgomery durchkreuzte, was dieser nicht gerechnet haben, nachdem es ihm gelangt war, schnell die Hilfe von Sirtaco und Augusta mit ihren idealen Ausladeanlagen jenseits der Erwartungen in die Hand zu bekommen. Aber für das Ausbleiben schwerer Kampfmittel im Südosten Siziliens wurde er im letzten Drittel des abgelaufenen Monats voll entschädigt. Er bekam die schnelle Sammlung deutscher Verteidigungsgruppen wirklich zu spüren. Man kann es im englischen Lager offenbar nicht glauben, daß es einer deutschen Führung möglich ist, aus einer neuen Lage heraus die richtigen Gegenmaßnahmen zu ziehen und darauf die Verteidigung eine sichere Unterlage geben. Es ist das Menschliche unserer Kampfmittel, daß das Gelände nicht nur verteidigt wird, sondern unter Umständen auch aufgegeben werden kann. Auf der anderen Seite erlaubt dieses Kampfverfahren auch entsetzliche Gegenangriffe.

Obwohl der Feind schon in den ersten Tagen seines zweiten Angriffs in der Entwicklung dieser Unternehmung nachließ, legt er seine Offenherzigkeit hartnäckig fort. Er ist dazu gezwungen, weil er ja nicht auf halbem Wege zum Ziele stehenbleiben kann. Er muß hinhalten, auf italienischem Boden eine Frontfront entstehen zu lassen. Schon aus taktischen Gründen muß er das zu vereiteln suchen. Die Verletzungen im Monat Juli haben den feindlichen Schiffraum mit 147 Schiffen vernichtet getroffen. Weitere 250 Schiffe sind durch Treffer beschädigt worden. An der Hauptfront sind diese Erfolge auf den Jwana des Gegners zurückzuführen, mit großen Transportbooten im Mittelmeere fahren zu müssen. Es kann nicht seinen Zwecken dienen, wenn er keinen Arbeitsraum sehr lange solchen Angriffen unserer See-

Zahlreiche Banden westlich Minsk vernichtet

Durchbruchversuche der Sowjets in schweren Kämpfen abgewiesen — Hohe Verluste des Feindes

Aus dem Führerhauptquartier, 9. August

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am Lubanbrückenkopf setzten die Sowjets ihre von zahlreichen Schlachtfeldern unterstützten Angriffe erfolglos fort. Vom Minsk und vom mittleren Dnepr werden Kämpfe örtlicher Bedeutung gemeldet. Im Raum von Belgorod und im Dreiländereck brachen zahlreiche Angriffe starker Infanterie- und Panzerverbände der Sowjets zusammen. Die Luftwaffe griff besonders in diesen beiden Kampfabschnitten in die Erdkämpfe ein und vernichtete neben einer großen Zahl von Panzern und Geschützen über 200 motorisierte, mit Mannschaftern besetzte Fahrzeuge des Feindes. Auch südwestlich Wlaska griff der Feind mit zahlreichen Panzern an. Alle Durchbruchversuche wurden in schweren Kämpfen abgewiesen. Die Verluste des Feindes sind hoch. Südlich des Ladogasees herrschte nur geringe örtliche Kampfintensität. In den beiden letzten Tagen wurden an der Ostfront 32 Panzer abgeschossen. Leichtere deutsche Seestreitkräfte versenkten im Seegebiet von Noworossisk zwei mit Munition beladene sowjetische Küstendampfer mit zusammen 1400 BRT. Im Nordabschnitt der Sizilienfront erneuerte der Feind mit überlegenen Kräften seine Angriffe entlang der Küstenstraße. Die Kämpfe sind noch im Gange. Schnelle deutsche Kampfflugzeuge trafen vor der Nordküste

Siziliens einen Zerstörer und ein Handelsschiff von 7000 BRT, vernichtend.

Bei Tagessperrhöhen weniger feindlicher Flugzeuge auf die besetzten Westgebiete wurden zwei britische Bomber, über dem Atlantik ein viermotoriges nordamerikanisches Flugzeug abgeschossen.

U und Volkseisverbände haben zusammen mit Einheiten des Heeres im südwestlichen Ge-

biet der Ostfront wieder ein größeres Unternehmen mit der Vernichtung zahlreicher Banden im Raum westlich Minsk abgeschlossen. Es wurden bei diesem eigenen Unternehmen 4200 Banditen getötet, über 6000 Gefangen oder festgenommen, 154 Wundenlager und 151 Panzer wurden zerstört und neben 10 Geschützen eine große Menge an Handwaffen, Munition und sonstigem Kriegsgut einbracht.



Reichsmarschall Göring in Hamburg. Er spricht Männern der Luftwaffe und einem Luftwaffenhelfer seine besondere Anerkennung aus. PK Aufn.: Eitel Lange — Presse-Bildung.

Hervorragende Leistungen einer Flak-Abteilung

Berlin, 9. August
Im Raum von Belgorod erzielte eine mainfränkische Flakabteilung in diesen Tagen ihren 100. Flugzeugabschluß. Die Maschinisten dieser Abteilung vernichteten ferner im Laufe ihres Einsatzes 111 sowjetische Panzer, 73 Maschinengewehre, 84 Granatwerfer, 107 und Salvengeschütze. Darüber hinaus zerstörten sie 84 Panzer und Feldbefestigungen des Feindes.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.